

# BLICKPUNKT

Juni - September 2018

## ABSCHALTEN



Gemeindebezirk  
Freudenstadt  
Stuttgarter Straße 23

# Gemeindebrief



## Liebe Leserin, lieber Leser,

ausschlafen und lesen, Spaziergänge, gutes Essen, Zeit haben – fernab von Job und Alltagsstress. Ich bin dann mal weg! So stellen sich die meisten ihren Urlaub vor. Abschalten, alles mal hinter sich lassen. Keine Verpflichtungen, keine Termine.

Im Urlaub genießen wir die Gastfreundschaft von anderen. Menschen, die für uns arbeiten und uns dienen, damit es uns gut geht. Im Urlaub sind wir dann die Eingeladenen, wir sind die Gäste. Menschen heißen uns willkommen, und hoffentlich nicht nur, weil wir etwas zu ihrem Finanzetat beisteuern.

Urlaubszeit ist Regenerationszeit: Körper, Geist und Seele sollen sich erholen, der Mensch als Ganzer neue Kraft schöpfen. Wie wichtig das ist, das wusste schon Jesus. Wenn er den Kopf frei kriegen wollte, stieg er auf einen Berg, um für sich alleine zu sein, im Gebet zur Ruhe zu kommen und Gott als Kraftquelle ganz nahe zu sein. Gar nicht so einfach – denn schon brauchen ihn die Jünger wieder, weil ihr Boot in Seenot gerät (Matthäus 14,23).

Alleine sein und zur Ruhe zu kommen ist für uns Urlauber im Jahre 2018 nicht einfach. Da werden mit dem Leuchstift alle Veranstaltungen markiert, die besucht werden sollen – und so schlittern wir genau in diese Terminfülle, den wir auch im Alltag haben. So geht Abschalten?

Warum einfach mal „nichts“ machen? Ausschlafen, miteinander essen, einen Ausflug machen – nicht dieses Durchgestylte, sondern einfach: Hier bin ich! Hier sind wir!

Oder Abschalten im wahrsten Sinne des Wortes. Das ist eine gute Idee für den Urlaub. Sich eine feste, kurze Zeit am Tag zu nehmen, um Nachrichten und Mails zu checken – ansonsten bleibt das Smartphone oder Tablet aus!

Abschalten will gelernt sein. Deshalb ist es sinnvoll, dies nicht nur im Urlaub einzuüben, sondern es fest in unseren Alltag einzubauen. Es kann nicht sein, dass wir alles verschieben und uns vertrösten, bis endlich mal wieder Urlaub kommt. Abschalten hat seinen Preis. Wir können – und müssen – dann nicht alles machen und erledigen. Mut zur Lücke! Jesus hat auch nicht allen Menschen geholfen, sondern er hat sich zurückgezogen und abgeschaltet. Regelmäßig war ihm die „stille Zeit“ wichtiger und hatte für ihn Priorität. Nehmen wir uns an ihm ein Beispiel – im Urlaub und besonders im Alltag.

Ich wünsche allen eine wundervolle Sommerzeit!

Euer / Ihr Pastor Michael Mäule

## Monatsspruch Juni 2018



**Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.  
Hebräer 13,2**

Wenn wir Gäste zu Besuch haben, ist das in der Regel ein Fest. Da wollen wir nicht knausern, sondern den Tisch decken mit dem, was wir an Köstlichem zur Verfügung haben. So dachte auch Rabbi Schmuël in einer chassidischen Geschichte. Kurz vor Sabbatanbruch kamen durchreisende Kaufleute zu ihm und fragten ihn, ob sie mit ihm das Sabbatmahl feiern könnten. Er lud sie ein, nannte allerdings eine hohe Summe, was jeder zu bezahlen hätte. Erstaunt willigten die Gäste ein. Doch dann ließen sie es sich schmecken und äußerten sogar noch extra Wünsche, die ihnen der Rabbi eifrig erfüllte. Als sie nach dem Sabbat zur Weiterreise aufbrachen, wollten sie ihre Schulden begleichen. Doch Rabbi Schmuël lachte: „Glaubt ihr, ich habe den Verstand verloren? Wie könnte ich Geld annehmen für das Privileg, Reisenden meine Gastfreundschaft zu gewähren?“ Und wieder staunten die Kaufleute. Da erklärte ihnen der Rabbi: „Ich fürchtete, es könnte euch peinlich sein, auch genug zu essen oder die besten Weine zu trinken, wenn ihr euch nur als meine Gäste fühlt. Und – seid ehrlich, Hatte ich nicht recht?“

Der Verfasser des Hebräerbriefes dachte vermutlich an biblische Geschichten, als er die Mahnung unseres Monatsspruchs aufschrieb:

Z. B. an Abraham, der drei Männer als Gäste einlud, die „zufällig“ an seinem Zelt vorbeikamen. Er kannte sie nicht. Ehe sie wieder aufbrechen, hört Abraham ein unglaubliches Versprechen: „Ich will wieder kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben.“ Angesichts ihres Alters kann Sara nur lachen (1. Mose 18,1-14).

Oder an Lot, der anschließend diesen Engelsbesuch bekommt und genauso handelt wie Abraham. Doch Lot wohnt nicht für sich in einem Zelt, sondern in der Stadt. Und den Männern von Sodom ist das Gastrecht nicht heilig. Sie wollen, dass Lot seinen Besuch herausgibt, damit sie ihren Mutwillen mit ihnen treiben könnten. Doch Lot weigert sich. Die Sodomiter werden zudringlich. Und so verdankt Lot seinen Gästen das Leben, weil sie ihn hereinholen ins Haus, die Türen verschließen und die Männer mit Blindheit schlagen. In aller Frühe treiben sie Lot und seine Familie an, die Stadt auf dem schnellsten Wege zu verlassen. Denn Sodom wird untergehen (1. Mose 19). „Gottes Engel tragen keine Flügel“ lautete der Titel eines Buches, in dem die Engeltex-te der Bibel ausgelegt wurden. Darum konnten weder Abraham noch Lot in ihren Gästen Engel erkennen. Entscheidendes Merkmal der Engel sind nämlich nicht die

# Zum Nachdenken

---

Monatsspruch Juni 2018

Flügel, sondern die Tatsache, dass sie Boten sind, die in Gottes Auftrag unterwegs sind. Sie sollen auf das aufmerksam machen, was Gott tun und bewirken wird. Wir hatten lange eine Spruchkarte, auf der sinngemäß der Wunsch festgehalten wurde: „Manchmal hätte ich gerne eine Postkarte vom Himmel, damit ich wüsste, was ich jetzt tun soll.“ „Schick mir einen Engel (oder wenigstens eine Postkarte)“ – so könnten auch wir beten.

„Schick mir keinen Engel  
der alle Dunkelheit bannt  
aber einen  
der mir ein Licht anzündet

schick mir keinen Engel  
der alle Antworten kennt  
aber einen  
der mit mir die Fragen aushält

schick mir keinen Engel  
der allen Schmerz wegzaubert  
aber einen  
der mit mir Leiden aushält

schick mir keinen Engel  
der mich über die Schwelle trägt  
aber einen  
der in dunkler Stunde noch flüstert  
fürchte dich nicht

(Elisabeth Bernet)

Gäste, die wir einladen, erwarten und verdienen unsere Aufmerksamkeit. Und wenn wir gerne eine „Postkarte von Gott“ hätten oder auch einen Engel erwarten, der uns sagt, was wir tun sollen, dann ist erst recht unsere Aufmerksamkeit erforderlich; denn Gottes Engel haben keine Flügel.

Pastor i. R. Werner Schmolz



Süddeutsche Jährliche Konferenz

# aufbrechen

Stuttgart und Heilbronn | 13. bis 17. Juni 2018

## **Die öffentlichen Veranstaltungen der Süddeutschen Jährlichen Konferenz**

### **Begegnungstag der Frauen**

Mittwoch, 13. Juni, 13.30 Uhr  
Hoffnungskirche der EmK,  
Stuttgart-Mitte

### **Eröffnungsgottesdienst**

Mittwoch, 13. Juni, 19.30 Uhr  
Ev. Stiftskirche, Stuttgart-Mitte

### **Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst**

Freitag, 15. Juni, 19.30 Uhr  
Ev. Petruskirche, Gerlingen

### **devotion.der Jugendabend**

Samstag, 16. Juni, 19.30 Uhr  
Veranstaltungszentrum redblue,  
Heilbronn

### **Konferenzgemeindetag**

Sonntag, 17. Juni, ab 10. Uhr  
mit Ordinationsgottesdienst,  
Erlebnispause und Konferenz-  
nachmittag  
mini-KIKO, KIKO und conAc-  
tion.der Teeniegottesdienst  
Veranstaltungszentrum redblue,  
Heilbronn

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt in diesem Jahr zur Tagung nach Gerlingen ein. Nachdem wir in den vergangenen Jahren „investiert“ haben und „drangeblieben“ sind, heißt das Thema in diesem Jahr „aufbrechen“. Nicht nur im Sinne von „Sich auf den Weg machen“, sondern durchaus auch mit dem Ziel, zu neuen Ideen und einem neuen Selbstverständnis als Kirche „durchzubrechen“. Im Eröffnungsgottesdienst, zu dem auch die umliegenden Gemeinden herzlich eingeladen sind, werden wir das Thema für die kommenden Sitzungstage entfalten. Ich freue mich auf eine spannende Tagung mit vielen kontroversen Gesprächen und kreativen Ideen.

Der Konferenzjugendabend und der Konferenzgemeindetag werden wieder im Veranstaltungszentrum redblue in Heilbronn stattfinden. Gastgeber sind die Bezirke des Stuttgarter Konvents. Bischof Harald Rückert wird die Predigt am Ordinationsgottesdienst halten. Für Kinder und Jugendliche gibt es mit Kinderbetreuung, mini-KIKO, KIKO und dem Teeniegottesdienst „conAction“ jeweils eigene Angebote. Am Konferenznachmittag werden wir wieder mehrgleisig fahren: Es gibt ein buntes Familienprogramm und eine inspirierende Veranstaltung für Erwachsene.

Mit herzlichen Grüßen  
Superintendent Siegfried Reissing



www **was war ...  
was ist ...  
was wird ...**

# Zum Thema

Gemeinde

*Wir haben wieder nachgefragt:  
- Was gefällt Dir an unserer Gemeinde?  
- Was wünschst Du unserer Gemeinde?  
Lesen Sie hier die Antwort, die wir erhielten:*



In die Methodistenkirche wurde ich hineingeboren und bin hier von Anfang an zu Hause.

Ich besuchte die Sonntagsschule und die Jungschar. Das Singen im Chor und die vielen Lieder haben mein Leben sehr bereichert.

Sonntags freue ich mich auf den Gottesdienst, auf die Begegnungen mit der Gemeinde und über die vielfältigen musikalischen Beiträge.

Für meine Gemeinde wünsche ich mir:

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums - Offenheit, Raum und Heimat für alle Generationen, für unsere Gemeinde und für Außenstehende.

Elsbeth A.

## "Aktions-Chor" auf Tour

Lieder für ältere Geschwister, die nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen können

Mit Regenschirm und Gesangbuch ging es am Samstag, 10. März, ans Werk, genauer gesagt ans Singen im kleinen Chor, um vier älteren Geschwistern aus unserer Gemeinde Lieder aus früheren Zeiten vorzutragen. Mit zwölf Teilnehmerinnen inklusive Pastor Michael Mäule füllten wir jedes Mal ein ganzes Wohnzimmer und ließen schöne alte Lieder von "Lobe den Herren", "Meine Zeit steht in deinen Händen" bis "Solang mein Jesus lebt", "Stern, auf den ich schaue", "Ja, ich will euch tragen" und "Jesu geh voran" immerhin vierstimmig erklingen.

Damit es für keine/n der Besuchten zu viel würde, wählte Christiane M. jeweils drei verschiedene Lieder aus, nach dem zweiten unterbrochen durch einen Trost - und Segensgebet von Michael Mäule. Susanne M. hatte als zusätzliche Ausrüstung ihre handliche Blockflöte dabei, um die originalen Anfangstöne vorzugeben. Wenn unser Gesang auch nicht die Perfektion der "Regensburger Domspatzen" erreichte, so kam er doch von Herzen und berührte vor allem diejenigen, die - nach vorheriger Terminabsprache versteht sich - ihr Zimmer und ihr Herz geöffnet hatten. Es war unglaublich beeindruckend, wie textsicher unsere besuchten Geschwister mitsangen! Wenn das kein Vorbild für uns "Jüngere" ist: Lieder als gesungene Gebete so zu verinnerlichen, dass sie in schweren Zeiten nahrhafte Substanz sind!

Und wie liebevoll: zum Dank und Abschied gab es Schokolädle als willkommene Stärkung vor dem nächsten Ortswechsel und Einsatz unseres "Aktions-Chors". Am 15. April haben wir in einem zweiten Teil weitere ältere Geschwister und weitere Zuhörer im Martin-Haug-Stift mit Gottes lebendigem Wort in gesungener Form erfreut.

Sabine F.



## HANDGEMACHT

Wie jedes Jahr fand am 14. April die Aktion „**HANDGEMACHT** einfach-gut-kostenlos“ in der Falkenrealschule in Freudenstadt statt. Das Bündnis für soziale Gerechtigkeit möchte Menschen mit schmalen Geldbeuteln die Teilhabe am Leben ermöglichen.

Bei der Frühjahrsveranstaltung wurde auch eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Somit konnten vor Ort Fahrräder in dem uns möglichem Rahmen repariert und ebenfalls gut gebrauchte Fahrräder für einen kleinen Betrag an bedürftige Menschen weiter gegeben werden.

In diesem Jahr waren wir ein Team von vier Personen. Es bereitet immer viel Freude, bedürftige Menschen mit dieser Fahrradaktion zu unterstützen und ihnen damit ein Stück Lebensqualität zu ermöglichen. Fahrräder für Erwachsene und Kinder sind reichhaltig im Angebot und wurden vor Ort im Falkenrealschulpausenhof getestet. Die neuen Besitzer konnten dann gleich mit dem geeigneten Fahrrad dankbar nach Hause fahren.

In diesem Jahr war Musawi H. aus dem Iran mit dabei. Er wollte selbst ein Fahrrad, was dann allerdings nichts wurde, da ihm ein Bekannter schon ein Fahrrad bereitgestellt hatte. Seine Unterstützung beim Be- und Entladen der Fahrräder war während der Aktion für uns als Betreuer eine große Hilfe. Die guten Gespräche, die freundliche und dankbare Art während dieser Aktion, sprachen für mich von großer Wertschätzung.

Nach dieser Aktion „**HANDGEMACHT**“ starteten wir offiziell mit der Fahrradwerkstatt, in den von der Diakonie angemieteten Garagen in der Herrenfelder Straße. Es geht also weiter. Fahrräder, die keinen Besitzer fanden, wurden in die Fahrradwerkstatt transportiert. Dort werden alle Fahrräder überprüft und eingestellt, wenn nötig werden ebenfalls Teile erneuert, die zur notwendigen Sicherheit beitragen. Mittwochs von 16.00-18.00 Uhr werden dann diese Fahrräder von einem eingespielten Team an Bedürftige weiter gegeben. So bleibt ein großer Teil der Kontakte mit den Geflüchteten und Menschen mit geringem Einkommen weiterhin bestehen und man lernt sich dabei immer besser kennen und entwickelt Verständnis für- und nimmt Rücksicht aufeinander. Ich denke solche ehrenamtlichen Aktionen tragen zu einer positiven Integration bei.

Eckhard F.



Alles „HANDGEMACHT“ oder doch nicht?

An vier Stationen wurde gekocht (Orangen-Kartoffelsuppe), gebrutzelt (Füllung für Hühnchenwraps und Quesadillas) und gebacken (Erdnussbutterkekse). Nein, die Wraps wurden nicht handgemacht, das reichte nicht von der Zeit, also gab es gekaufte. Alles andere wurde handgemacht – von ungefähr 12 Köchen: junge, alte, weibliche, männliche, geübte und weniger geübte, deutsche und mit Migrationshintergrund. Es wurde viel gelacht, gefragt und probiert! Zum gemeinsamen Essen und Aufräumen kamen auch noch ein paar Leute dazu. Das gemeinsame Erlebnis mit einem gelungenen Ergebnis und die Gespräche waren bereichernd. Rezeptkopien gibt es noch bei Heidrun G, wer gerne nachkochen möchte, alleine oder mit Besuchern!

Heidrun G.

## Hilfe, die ankommt

### Katya und Lucas aus Brasilien

– zwischen gewaltbereitem Umfeld und geschütztem Raum

Katya und Lucas leben in der Großstadt Manaus im Amazonasbecken. Täglich sehen sie, wie Erwachsene Drogen konsumieren oder damit handeln. Beim Fußballspielen auf der Straße passen sie auf, dass sie nicht in die Schusslinie zwischen Drogendealern und Polizei geraten. Das ist wörtlich gemeint und wirklich lebensgefährlich. So etwas sollten Kinder nicht erleben.

Deshalb bietet die methodistische Kirche

am Rand des Stadtteils einen geschützten Raum. Dort gibt es jeden Freitag und Samstag Angebote unter dem Motto »Schatten und frisches Wasser«. Schon allein in einem klimatisierten Raum zu spielen – das hat bei Temperaturen über 30°C einen Erholungseffekt. Jede Woche gibt es einen Schwerpunkt: Biblische Geschichten, Sportaktivitäten und künstlerische Angebote wechseln sich ab.

Erfahren Sie mehr in der Aktion »Kinder helfen Kindern« – Kinder im Amazonasgebiet.



[www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)

[weltmission@emk.de](mailto:weltmission@emk.de)

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

## Meine Eindrücke zur Gottesdienstreihe „Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet“:

Aha, dachte ich zuerst, da klingt der erste Auftrag Gottes an uns Menschen durch: „Seid fruchtbar und mehret euch!“ Paulus nimmt diesen Auftrag (in Kol. 1, 10) auf und gibt ihn vergeistigt wieder als „... damit ihr ein Leben führt, das des HERRN würdig ist und das ihm vollkommen gefällt, das **fruchtbar** ist in allem guten Werk und sich **mehrt** in der Erkenntnis Gottes“.

Und wie soll das gehen mit einem Buch zum Thema, das ausgerechnet aus den USA kommt? Doch bei genauer Betrachtung stammt ja unser aller Lieblingsbuch, die Bibel, auch aus einem völlig anderen Kulturkreis und spielt erst im Neuen Testament an der Grenze zwischen Orient und Okzident...

Also doch mal mutig angemeldet zur Gesprächsgruppe. Ja, und so findet man sich wieder mit Gleichgesinnten, die doch so herrlich verschieden, aber eben deshalb bereichernd sind, um in Gottes Wort und Bischof Schnases Bestseller zu suchen – und fündig zu werden. Besonders hilfreich fand ich die von den Pastoren aufwändig vorbereiteten Gesprächs-Zettel, die richtig gute Fragen stellten und die als Leitfaden durch 5 x 90 Minuten gemeinsamer Zeit führten.

Ich bin immer wieder überrascht, wie nahe mir ein Thema kommt, wenn ich mich drauf einlasse und mit anderen drüber reden kann. Das ist in einer Zeit von Vereinzelung und Entbrüderung etwas unendlich Kostbares: Glauben und Leben zu teilen. Da kommt als Nebenwirkung nämlich echte Freude auf!

So bin ich Gott dankbar für neue Einblicke in Seine Ideenvielfalt und Großzügigkeit und auch der Gemeindeleitung, die mit diesem Thema ja schließlich auch ganz schön mutig war!



Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet

„Seid fruchtbar und mehret euch!“  
Zielgewaltsames Wachstum ist kein  
Außerordentliches Großzügigkeit  
Risikobereite Mission  
Wir machen mit!

vom 15.04. bis 20.05.2018

**Gottesdienstreihe  
zum Buch**

- „Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet“  
Autor: EmK-Bischof Robert Schnase, USA
- Themengottesdienste
- Kleingruppen in der Woche

>> Anmeldeformulare liegen aus <<

>> Mehr Infos unter: [www.fruchtbare-gemeinden.net](http://www.fruchtbare-gemeinden.net) <<

 Evangelisch-methodistische Kirche  
Stuttgarter Straße 23  
72109 Feuerbach  
Telefon (07141) 21247  
E-Mail: [fruchtbare@emk.de](mailto:fruchtbare@emk.de)

Sabine F.

## Neue Bestimmung für die Kapelle in Dietersweiler

„Der Herr segne unseren Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.“ Mit diesen Worten aus Psalm 121 wurde durch den damaligen Prediger Herter die Türe der Kapelle im Jahre 1926 geöffnet. Wie viele Menschen sind seit den Anfängen der Gemeinde durch die Türen der schönen Kapelle in Dietersweiler aus- und eingegangen. Sie haben nach dem Eintreten den Segen unseres Herrn gespürt und empfangen, und sind als Gesegnete wieder hinausgegangen.



Die Kapelle in Dietersweiler wurde mit einer gottesdienstlichen Feier am Abend des 13. Mai 2018 entwidmet, und damit einem anderen Zweck zugeführt. Dabei wurde in persönlichen Beiträgen deutlich, wie viel Segen und prägende Erfahrungen von Gott geschenkt worden sind. Als sichtbares Zeichen wurden am Ende der Feier die Bibel, die Kerzen, sowie der Abendmahlskelch und die Taufschale symbolisch vom Altartisch genommen und unter den Klängen des Posaunenchores nach außen getragen.

Die Stadt Freudenstadt ist der neue Eigentümer der Kapelle, und sie wird weiterhin für Menschen offenstehen und somit ein öffentlicher Teil von Dietersweiler sein und bleiben.

Dankbar blicken wir zurück, auf diese lange Zeit des aktiven, lebendigen, geistlichen Gemeindelebens in Dietersweiler. Und das seit über 120 Jahren, davon über 90 Jahre mit einem wundervollen Gebäude, welches den geeigneten Rahmen für ein ernsthaftes und überzeugtes Glaubensleben geboten hat. Im dankbaren Blick auf diese Erfahrungen und Erlebnisse war nun die Zeit des Abschieds gekommen.



„Der Herr segne unseren Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.“ Dieses Wort hat Bestand über alle Erinnerungen an Gestern, über alle Verluste von Heute und alle Sorgen um Morgen hinweg. Was bleibt, wenn sich die methodistische Gemeinde nicht mehr in der Kapelle trifft?

Gemeinde bedeutet, eine Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern zu sein, die sich von ihrem Schöpfer getragen, von ihrem Heiland Jesus Christus erlöst und vom Heiligen Geist geführt weiß.

Das wird so bleiben – auch im Zeichen des Abschieds – davon bin ich überzeugt.

Pastor Michael Mäule

### Gottesdienste Sommerzeit

In diesem Sommer wird es durch verschiedene Gegebenheiten an den Sonntagen eine abwechslungsreiche Gottesdienstvielfalt geben. Zur Orientierung die Übersicht:

***Sonntag, 17. Juni:***

**Freudenstadt: Bezirks-Gottesdienst** mit Pastor i. R. Werner Hoffmann.

An diesem Tag findet der Konferenzgemeindetag in Heilbronn statt, als Abschluss der Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz. – In Herzogsweiler ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst.

***Sonntag, 24. Juni:***

**Bezirks-Sommerfest in Alpirsbach-Reinerzau, am Silbersee.** Wir feiern Taufe und Aufnahme in die Kirchengliedschaft, und freuen uns über neue Mitglieder in Gottes großer Familie.

***Sonntag, 1. Juli:***

**Gottesdienste in Freudenstadt und Herzogsweiler**, mit Elementen und Inhalten aus der Gottesdienstreform unserer Kirche. In beiden Gottesdiensten feiern wir das Heilige Abendmahl.

***Sonntag, 8. Juli:***

In diesem Jahr findet das Stadtfest in Freudenstadt nicht in der gewohnten Weise statt. Deshalb wird es keinen Ökumenischen Gottesdienst geben, sondern wir feiern an diesem Sonntag unseren **Gottesdienst in der Friedenskirche**.

***Sonntag, 22. Juli:***

**Freudenstadt: Gottesdienst mit Predigt von Landrat Klaus-Michael Rückert.**

**Herzogsweiler: Ökumenischer Gottesdienst im Zinsbachtal** – kein Gottesdienst in der Christuskirche.

***Sonntag, 12. August:***

**Freudenstadt: Gottesdienst im Grünen**, auf dem Kienberg, unter Leitung von Pastorin aP Raphaela Swadosch, mit unserem Posaunenchor

**Herzogsweiler: Gottesdienst** mit Pastor i. R. Werner Hoffmann



## Kinder-Erlebnistag am 23. Juni

Wir laden alle Kinder im Jungscharalter ein, am Samstag 23. Juni ab 10.30 Uhr einen tollen Tag im Barfußpark in Hallwangen zu erleben. Bei hoffentlich gutem Wetter verbringen wir den Tag mit Spielen, Singen, Aktionen, Mittagessen. Alternativ gibt es ein Schlechtwetterprogramm in der Friedenskirche Freudenstadt. Die Anmeldezettel mit genauen Informationen werden in der Jungschar und in der Sonntagschule verteilt.



## Urlaub

**Pastorin a. P. Raphaela Swadosch**  
vom 16.07. bis 29.07.2018

**Pastor Michael Mäule**  
vom 09.08. bis 29.08.2018

**Für Vertretung in den Gottesdiensten ist jeweils gesorgt. Die Amts-Vertretung wird durch die Hauptamtlichen jeweils wechselseitig übernommen.**

# Erlebnisraum Gemeinde

---

Bezirks-Sommerfest / Der Landrat predigt



## Bezirks-Sommerfest am Sonntag, 24. Juni, in Reinerzau

In diesem Jahr treffen wir uns als ganze Bezirksgemeinde wieder zum Sommerfest.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr, unter der Leitung von Pastor Michael Mäule und Pastorin a. P. Raphaela Swadosch, und mit den Klängen unseres Posaunenchores.

Wir feiern miteinander: klein und groß, jung und alt. In diesem Gottesdienst werden Menschen im See getauft und / oder in die Mitgliedschaft unserer Kirche aufgenommen. Darüber freuen wir uns, auch über diesen Schritt, den Glauben öffentlich zu bezeugen. Im Anschluss an den Gottesdienst genießen wir die Gemeinschaft, und haben Zeit und Gelegenheit zum Gespräch und zur Begegnung.

Also: Alle sind herzlich willkommen, um einen wundervollen Tag unter Gottes weitem Himmel und in Gemeinschaft zu erleben.

Wir freuen uns, wenn viele mit dabei sind, wenn wir am Silbersee in Reinerzau unser Bezirks-Sommerfest feiern. Genaue Informationen folgen rechtzeitig.



---

## Der Landrat predigt!

Am **Sonntag, 22. Juli**, wird ein besonderer Prediger auf der Kanzel der Friedenskirche stehen.

Auf Einladung von Pastor Michael Mäule wird Landrat Klaus Michael Rückert die Predigt halten. Als überzeugter Katholik macht er aus seinem Glauben an Gott kein Geheimnis, und so sind wir gespannt und erwartungsvoll, von einem führenden Kommunalpolitiker eine christliche Botschaft zu hören. Herzliche Einladung!

## Gemeindefreizeit

vom **28. bis 30. September 2018**  
in Schramberg-Sulgen

Wir laden herzlich ein, bei der Gemeindefreizeit mit dabei zu sein, auf die bereits hingewiesen wurde. Lasst uns im Jubiläumsjahr an diesem Wochenende eine intensive Gemeinschaft erleben, die uns miteinander verbindet und näher bringt.

Es ist eine wertvolle Möglichkeit, in dieser Weise den Glauben und das Leben miteinander zu teilen.

Die Vorbereitungen laufen und so freuen wir uns über zahlreiche Anmeldungen.

Die Anmeldezettel werden noch vor den Sommerferien ausgegeben. Für uns als Gruppen stehen im Familienferiendorf „Eckenhof“ in Schramberg-Sulgen insgesamt 50 Plätze zur Verfügung.

Wer sich einen Eindruck von der Freizeitanlage verschaffen will, kann das unter <https://www.familienerholungswerk.de/schramberg/tun>.



Quelle: [www.google.com/maps](https://www.google.com/maps)

# Miteinander verbunden

Geburt / Hochezeit

A large rectangular frame with a double-line border. Each of the four corners features a small diagonal line segment extending outwards from the corner, creating a sense of depth or a 3D effect. The frame is empty, intended for a drawing or a photograph.



# Miteinander verbunden

---

Hochzeiten



# Miteinander verbunden

---

Heimgegangen




Wir wollen als Bezirk die folgenden Anliegen in unsere Gebetszeit nehmen und gemeinsam vor Gott bringen:

- Danken wir Gott für den guten Ausgang mit der Kapelle in Dietersweiler. Sie wird weiterhin für Menschen offenstehen und somit ein öffentlicher Teil von Dietersweiler sein und bleiben.
- Danken wir Gott für neue Mitarbeiter in der Sonntagsschule!
- Danken wir für die guten, fruchtbaren und bereichernden Gesprächsgruppen während unserer Gottesdienstreihe sowie den daraus entstandenen neuen Beziehungen untereinander und der Möglichkeit, Glauben und Leben zu teilen.
- Bitten wir weiter für unsere Kranken und die Geschwister, die nicht mehr so aktiv an unserem Gemeindeleben teilnehmen können. Beten wir immer wieder um Kraft für jeden Tag, um Linderung und Heilung, für Stärke und Zuversicht, auch schwere Momente zu durchstehen. Schließen wir in unsere Gebete auch die Familienangehörigen ein, die sie umsorgen. Und denken wir auch an unsere einsamen Geschwister, die einen lieben Menschen verloren haben.
- Bitten wir für alle Beratungen und Sitzungen der SJK zum Thema „aufbrechen“, dass die Delegierten frohmachende Erfahrungen machen und Impulse für ihren Dienst in den Gemeinden erhalten und sich dann dieser „Aufbruch“ in die Gemeinden überträgt.
- Bitten wir Gott um Führung und Weisheit für alle Planung und Vorbereitung für unsere Jubiläums-Veranstaltungen angefüllt mit Dank und Freude über allem Wirken Gottes und der Zuversicht, dass Gott auch weiterhin mit uns auf dem Weg ist.
- Bitten wir für unseren neuen Superintendenten des Reutlinger Distrikts, Pastor Tobias Beißwenger, und seine Familie. Bitten wir für Bewahrung auf allen Fahrten und Begleiten der ganz unterschiedlichen Gemeinden als Impulsgeber und um Segen für seinen Dienst.
- Beten wir für unser Bezirks-Gemeindefest am 24. Juni und für die Menschen, die sich aufnehmen und taufen lassen. Danken wir Gott, dass er sie in seine Nachfolge und Gemeinde ruft und sie für uns zum Segen werden.

# Miteinander verbunden

Geburtstage



Welch ein Freund ist unser Jesus, oh wie hoch ist er erhöht. Er hat uns mit Gott versöhnet und vertritt uns im Gebet. Wer mag sagen und ermessen, wie viel Segen uns entgeht, wenn wir nicht zu ihm uns wenden und ihn suchen im Gebet?

Wenn des Feindes Macht uns drohet und der Sturm rings um uns weht, brauchen wir uns nicht zu fürchten, stehn wir gläubig im Gebet, da erweist sich Jesu Treue, wie er uns zur Seite steht, als ein mächtiger Erretter, der erhört ein ernst' Gebet.

Sind mit Sorgen wir beladen, sei es frühe oder spät, hilft uns sicher unser Jesus, fliehn zu ihm wir im Gebet. Sind von Freunden wir verlassen und wir gehen ins Gebet, o so ist uns Jesus alles: König, Priester und Prophet.

Mit diesen Worten aus dem Lied 336 gratulieren wir allen Geburtstagskindern, besonders den hier Genannten im Zeitraum 3. Juni bis 8. September. Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Erfahrung machen, wie wichtig das Gebet ist und welche Kraft von ihm ausgeht. Egal in welcher Situation, Gott ist da für Sie, er hört Ihre Not und Sorgen, aber auch Ihre Freude und alles Schöne. Wir gratulieren herzlich und wünschen Ihnen einen gesegneten Geburtstag sowie ein gutes, gesegnetes und behütetes neues Lebensjahr.

Die ab 25. Mai 2018 in ganz Europa geltende Datenschutzverordnung wird von uns ernst genommen. Wir werden auch in Zukunft verantwortungsvoll und achtsam mit den uns anvertrauten Daten umgehen.

Es ist und bleibt weiterhin möglich, der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten zu widersprechen. Dazu genügt ein kurzer Hinweis an Pastor Michael Mäule,

per Mail: [michael.maeule@emk.de](mailto:michael.maeule@emk.de)

# Miteinander verbunden

Geburtstage vom 03. Juni - 08. September 2018

unsere „bis 14“

unsere „runden Geburtstage“

unsere „71+“



Bitte beachten Sie, dass wir auf Grund der aktuellen Datenschutzverordnung Geburtstage von „Freunden“ nicht nennen.

## Gemeinden:

### Freudenstadt

Stuttgarter Straße 23

Gottesdienst: 10.00 Uhr

### Herzogsweiler

Sonnenbergstraße 48

Gottesdienst: 10.00 Uhr



Bezirk Freudenstadt  
Pastorat: Stuttgarter Straße 23

## bei Fragen:

... zu unseren Veranstaltungen  
sind Sie herzlich eingeladen!

Bei Fragen wenden Sie sich  
bitte an die Hauptamtlichen  
oder ehrenamtlichen  
Gemeindevertreter.

So finden Sie uns im Internet

[www.emk.de/freudenstadt](http://www.emk.de/freudenstadt)  
[www.emk.de/herzogsweiler](http://www.emk.de/herzogsweiler)

**Pastor**

**Michael Mäule**

Tel. 07 441-2147

[Michael.Mäule@emk.de](mailto:Michael.Mäule@emk.de)

**Pastorin a. P.**

**Raphaela Swadosch**

Tel. 07 441-952033

[Raphaela.Swadosch@emk.de](mailto:Raphaela.Swadosch@emk.de)

## Für die Gemeinden

**Carmen Huber**

Tel. 07 441-51513

**Daniela Kodweiß**

Tel. 07 441-85937

## Bankverbindungen des Bezirks

Postbank Stuttgart

IBAN DE41 6001 0070 0053 6467 05,  
BIC PBNKDEFF

Kreissparkasse Freudenstadt

IBAN DE16 6425 1060 0000 0140 34,  
SWIFT –BIC SOLADES1FDS

Redaktion: Christiane M., Ulrich K., Michael Mäule  
Layout: Susanne M.

Fotos: privat

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 09.09.2018

Nächste Redaktionssitzung: 20.07.2018

Redaktionsschluss: 12.08.2018

Druck: Gemeindebriefdruckerei

# 150 Jahre Evangelisch-methodistische Kirche Freudenstadt



In diesem Jahr feiern wir das 150-jährige Bestehen der Gemeinde Freudenstadt. Ein Grund zum Loben und Danken, was Gott in dieser langen Zeit an Segen geschenkt hat. Unser gemeinsames Motto für das Jubiläum lautet

„vielfältig – begeistert – glauben“.

Für unser Jubiläum „150 Jahre Methodismus in Freudenstadt“ gibt es zwei Schwerpunkte:

Eine **Festschrift** und das Festwochenende vom 12. bis 14. Oktober 2018

Freitag:	Konzert Trompete und Flügel mit Marc Zwingelberg
Samstag:	Bunter Gemeinde-Nachmittag
Sonntag:	Festgottesdienst mit Bischof Harald Rückert

In der Festschrift, die zum Jubiläum erscheinen wird, wollen wir die Vielfalt unserer Gemeinde abbilden und darstellen. Deshalb wurden alle Gemeindeguppen gebeten, sich zu präsentieren und vorzustellen.

Am Samstag 13. Oktober 2018 feiern wir ab 14.30 Uhr einen bunten Gemeindegemeinschaftsnachmittag. Nach dem Kaffeetrinken soll es verschiedene Beiträge aus der Gemeinde geben. Nun ist also eure Kreativität und Phantasie gefragt.

Überlegt euch, was ihr zu diesem „bunten Gemeinde-Nachmittag“ beitragen wollt; Beiträge jeder Art sind willkommen... kurzweilig, amüsant, nachdenklich, unterhaltsam....

Rückmeldungen zu einem Beitrag (die Dauer, wie viele Beteiligte, Technik,...) bitte bis zum 30. Juni 2018 an Carmen Huber.

Wir freuen uns auf das fröhliche Feiern, dankbares Zurückblicken, Zeit sich zu begegnen, Wiedersehen mit den geladenen Gästen und das gemeinsame Arbeiten. Wir hoffen auf eure zahlreiche Unterstützung und tatkräftige Mithilfe bei der Festschrift und am Festwochenende.

Anregungen, Ideen und MitdenkerInnen nehmen wir in der Planungsgruppe gerne auf.

*Bärbel P., Carmen Huber, Daniela Kodweiß, Frank B., Günter D., Joachim K., Walter P., Pastor Michael Mäule*





Was uns stark macht

Herzlich Willkommen zum  
Einsegnungsgottesdienst!

25. März 2018

